



Johannesbote

03/26
Nº 043

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow



Der hl. Joseph schaut uns direkt und schweigend an, siehe Artikel Seite 2 von Anna Firla

Bild von Andrea Mantegna um 1454, staatliche Museen zu Berlin, Gemäldegalerie:
Die Darbringung Christi im Tempel

Seite 4

Wallfahrtsleiter:
Domprobst Daniel
Rudloff

Seiten 22 - 25

Gottesdienste und
Öffnungszeiten
der Kirchen

Seiten 20/21 u. 26-41

Lokales aus den
Gemeinden

„Das ewige Licht“



Liebe Leserinnen und Leser,

manche von uns haben bereits als Kinder und manche im Laufe ihres erwachsenen Lebens erfahren: Ein Tabernakel in einer katholischen Kirche ist die „Wohnstätte Gottes“. Dort werden die in der Eucharistiefeier konsekrierten Hostien aufbewahrt, die nach unserem katholischen Glauben der Leib Christi – das Allerheiligste – sind. Das Brennen des ewigen Lichtes vor dem Tabernakel zeugt von der Gegenwart Gottes.

Als ich vor vielen Jahren bei den Salesianern in Krakau war, bemerkte ich, wie das ewige Licht nicht nur vor dem Tabernakel brannte, sondern auch an einem Ort, wo die Bibel aufbewahrt wird. Durch dieses Zeichen möchten die Sale-

sianer dort ganz bewusst die Aufmerksamkeit der Besucher auf die Gegenwart Gottes in der Bibel lenken.

Der Jesuit Alfred Delp schreibt in einem uns bekannten Gedicht: „Die Welt ist Gottes so voll. Aus allen Poren der Dinge quillt er gleichsam uns entgegen ... In allem will Gott Begegnung feiern und fragt und will die anbetende, hingebende Antwort.“ – und entzündet in diesen Worten das ewige Licht vor der gesamten Existenz.

Am 19. März feiern wir das Hochfest des heiligen Josef, des Bräutigams Mariens.

Mitten in der Stille der Fastenzeit tritt dieser stille Heilige vor uns – einer, von dem die Bibel kein einziges gesprochenes Wort überliefert. Ein großer Schweiger – doch vielleicht gerade deshalb ein großer Träumender, einer, der im Verborgenen hörte, was Gott zu ihm sprach. Einer, der die Gegenwart Gottes durch die Träume in seinem Inneren erfahren durfte.

Dreimal spricht im Matthäusevangelium der Engel des Herrn im Traum zu Josef. In der Stunde tiefster Verwirrung, als Maria, seine Verlobte, ein Kind durch die Kraft des Hl. Geistes erwartet (Mt 1,18-25); in der Nacht der existenziellen Gefährdung, als Herodes das Jesuskind töten will (Mt 2,13-15); und schließlich, als die Lebensgefahr für das Kind vorüber ist und die Heimkehr nach Israel möglich wird (Mt 2,19-23).

Josefs Träume sind alles andere als „einfach“. Die „Stimme“, die er in seinem Inneren vernimmt und für Gottes Gegenwart hält, verlangt von ihm viel ab: Das Überdenken und Aufgeben der eigenen Pläne, das Weiten seiner Ansichten und Grenzen, das Aushalten tiefer existenzieller Ängste und Spannungen, Enttäuschungen und andere Strapazen... Bewundernswert an Josef ist, dass er bei all dem nicht erstarrt – was menschlich legitim wäre – sondern fokussiert und handlungsfähig bleibt.

Wie ist das möglich?! Wie kann Josef das ewige Licht in seinem Inneren immer noch brennen lassen?

Josef ist in Kontakt mit den Tiefenschichten seines Wesens, er ist in Beziehung mit sich selbst, sodass er seiner inneren Bewegungen gewahr wird, die innere Stimme als die Stimme Gottes identifiziert und bereit ist, sich auf ihre Leitung einzulassen. Josef bleibt innerlich achtsam, offen und flexibel. Er vertraut den Wesensimpulsen aus seinem Inneren.

Was könnte das für mich bedeuten?
Was kann ich vom Josef lernen?

Wer lange die Wesensimpulse aus seinem Inneren überhört – unabhängig davon, ob sie ihn über Träume oder auf anderem Weg erreichen – , wer lange den Wesensimpulsen aus seinem Inneren nicht gefolgt ist, kann die Orientierung für sein Leben verlieren. Gottes Gegenwart wird in Josef und durch ihn sichtbar und wirksam. Es bleibt für mich zum Schluss die offene Frage – möchte ich, dass Gottes Gegenwart sich auf mein Leben und das Leben meiner Mitmenschen und meiner Mitwelt auswirkt?

Anders gefragt: Möchte ich das ewige Licht in meinem Inneren brennen lassen?

Ich lade Sie/Euch herzlich ein, dieser Frage nachzugehen, und wünsche eine von Gottes Gegenwart erfüllte Fastenzeit und stille Kartage.

*Ihre/Eure Pastoralreferentin
Anna Firla*

E-Mail-Newsletter

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um alle wichtigen Termine und Mitteilungen sowie das aktuelle Pfarrblatt direkt in Ihr E-Mail-Postfach zu bekommen.

Nutzen Sie dafür den QR-Code oder besuchen Sie uns auf unserer Website unter:

www.hl-johannes23.de



Rückblick Wallfahrt Februar 2026

Wer nicht die Zeit gefunden hat, die Wallfahrt im Januar zu besuchen, kann sie hier anschauen. Die Predigt von Pfarrer Karsten Riedl ab 31:00.

<https://www.youtube.com/live/aeiDBaNQcts?si=Kzt4ZoVePvo9rFNs>



Wallfahrtsleiter 05. März

Mein Name ist **Daniel Rudloff** und ich bin seit 2020 Pfarrer der Kathedralpfarre St. Sebastian und der Pfarrei St. Maria in Magdeburg.

Seit dieser Zeit gehöre ich auch dem Kathedralekapitel an, dessen Vorsitzender ich als Dompropst seit Januar 2025 bin.

Mein priesterlicher Dienst nahm seinen Anfang im Jahr 2009, als ich von Bischof Dr. Gerhard Feige geweiht wurde. Nach zwei Vikarsjahren in Zeitz kam ich 2011 ebenfalls als Vikar nach Merseburg, wo ich 2013 Pfarradministrator und 2015 Pfarrer wurde. Meinen Dienst als Priester nehme ich als Dienst um Gottes und der Menschen Willen wahr und versuche, mit den mir geschenkten Möglichkeiten, Menschen mit Gott in Kontakt zu bringen, seien es jene, die zur Gemeinde



gehören und in ihr aktiv sind oder jene, die bisher noch nichts mit Glaube und Kirche zu tun hatten. Dass heißt für mich, einen den Menschen zugewandten Gott zu verkündigen, wie ihn uns die Heilige Schrift in vielen Berichten bezeugt. Ich freue mich auf die Wallfahrt in Maria Frieden im März und bin dankbar, an dieser mitwirken zu können.

*Daniel Rudloff
Dompropst in Magdeburg*



NIGHTFEVER

TURN NIGHT INTO DAY

Nightfever Berlin

Maria Frieden, Kaiserstraße 28, 12105 Berlin

Donnerstag, 05.03.2026

18:00 Heilige Messe

19:00 Gebet, Gesang, Gespräch

20:30 Nachtgebet (Komplet)

nightfever.org

Komm und bleib,
solange du Zeit hast!

Kirchenmusikalische Andacht zur österlichen Bußzeit

Am Sonntag, den 22. März 2026 um
16:00 Uhr in der Salvatorkirche

Herzliche Einladung an alle Musikliebhaber und an alle, die eine Auszeit suchen zur Musikandacht nach Lichtenrade. Die Andacht wird mit Texten zur Besinnung gestaltet.

„disHarmonie“ (Chor und Band) aus Salvator singt und spielt die Lieder und Songs aus dem Bereich der Christlichen Populärmusik.

Der Eintritt ist frei –
Spenden für die Kirchenmusik werden erbeten.

Mako Kusagaya
Pfarrreikirchenmusikerin

Abschied und Fortsetzung

Liebe Singkreisteilnehmer/-innen,
liebe „Dienstags-Lerchen“!

Ich bedanke mich für die wunderbare gemeinsame Zeit, die ich mit Euch singend verbringen durfte. Mit Euch habe ich einmal im Monat meine Kindheit zurückgeholt, um geliebte und bekannte Volks-, Advents- und Weihnachtslieder in fröhlicher Runde zu singen.

Vielen lieben Dank Euch allen!
Ihr seid mir ans Herz gewachsen.

Aber: Ihr wisst ja, alles hat seine Zeit.
Deshalb, frei nach Reinhard Mey:

„A-di-eu Freunde, es ist Zeit für mich zu geh'n“!

Ich wünsche Euch alles erdenklich Liebe und Gute!

Und ich freue mich sehr darüber, dass sich auf unseren Aufruf eine Nachfolgerin für mich gemeldet hat. Ich habe Euch darüber bereits unterrichtet, und Kordula hat uns besucht.

Frau Kordula Kleinschrodt aus Salvator übernimmt die Leitung des Singkreises ab März 2026.

Herzlich Willkommen liebe Kordula!

Der Singkreis ist eine offene Gruppe und trifft sich weiterhin im Pfarrsaal von Maria Frieden.

Er wird jedoch auf den jeweils **2. Montag im Monat von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr** vorverlegt.

Viel Freude beim Singen wünscht

Ihre/Eure Manuela

Reif für die Insel?!

Pfingst-Seminar
für Alleinerziehende
und ihre Kinder
auf Usedom

„Hab Mut, steh auf!“

entspannen und auftanken | Gutes für Körper
und Seele | kreative Bibelworkshops | Kinder-
betreuung | Pfingsten feiern



Beginn: 22. Mai 2026, 18.00 Uhr
Ende: 25. Mai 2026, 12.00 Uhr
St. Otto Zinnowitz, Usedom

Nähere Infos und Anmelde­möglichkeit
bis zum 27. März über den QR-Code oder:
www.erzbistumberlin.de/anmeldung/pfingsten

Kinder 50 €
Erwachsene: 140-200 €
(Selbsteinschätzung)



ERZBISTUM
BERLIN

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Niederwallstr. 8-9, 10117 Berlin

Bettina Schade, Familienpastoral
familie@erzbistumberlin.de | Tel. 030.4000 697 271

Ökumenischer Kreuzweg 2026

von der Dorfkirche Alt-Mariendorf nach Maria Frieden

Karfreitag, 03.04.2026 um 18 Uhr

mit Pfarrer Christian Weber und Pastoralreferentin Anna Firla



Foto: Anna Firla 2024,

Kreuzweg in der Kapelle des Hl. Andrzej Bobola

Geistliches Leben in der 1. Gemeinschaft Maria Frieden des neokatechumenalen Weges – Teil 1 von 3

Hallo,

mein Name ist Lukas Frenzel. Ich bin 25 Jahre alt, staatlich anerkannter Erzieher und derzeit als katholischer Missionar in Ōita, Japan, tätig. Dort begleite ich einen spanischen Priester und unterstütze die örtliche Gemeinschaft. Ich bin das achte von zwölf Kindern und in Mahlow, Brandenburg, in einem katholischen Umfeld aufgewachsen. Nach dem Abitur absolvierte ich ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in einer Kita in Berlin. Anschließend begann ich eine dreijährige berufsbegleitende Ausbildung zum Erzieher, die ich 2023 erfolgreich abgeschlossen habe. Das Arbeiten mit Kindern hat mir schon immer große Freude bereitet, daher war der Beruf für mich eine bewusste Wahl. Nach einigen Monaten in Potsdam bin ich schließlich im Juli 2024 nach Japan aufgebrochen.

Wie bist du nach Japan gekommen?

Innerhalb der katholischen Kirche gibt es die Bewegung des „neokatechumenalen Weges“. Sie entstand in den 1960er Jahren in Spanien und ist heute weltweit aktiv. Ich bin mit dem Weg aufgewachsen, da meine Familie ihn lebt, und begleite seit 2014 auch in Berlin Jugendliche.

Im Rahmen des Weltjugendtags 2023 in Lissabon lernte ich das internationa-

le Team des neokatechumenalen Weges kennen. Dort wurde ich aufgerufen, mein Leben ganz Gott zu übergeben und Jesus Christus nachzufolgen – in meinem Fall als „Itinerant“, also als Missionar, der Gemeinschaften weltweit unterstützt.

Im Dezember 2023 wurde ich nach Porto San Giorgio in Italien eingeladen, wo Jugendliche für Missionen in alle Welt ausgesandt werden. Die Länder werden dabei per Losverfahren, der sogenannten „Merkaba“, ausgewählt. Ich wurde für Japan gelost und nahm die Mission an. Nach einem halben Jahr Wartezeit für das Visum konnte ich im Juli 2024 schließlich nach Japan reisen.

Was hat dich bewegt, diese Mission anzutreten?

Nach meiner Ausbildung wollte ich die Welt kennenlernen, solange ich noch jung bin. Eine Mission bietet genau diese Möglichkeit. Außerdem wollte ich mein Leben bewusst Gott anvertrauen und schauen, welchen Plan er für mich hat, statt nur meinen eigenen Vorstellungen zu folgen. Ein prägender Moment war im März 2023 der Tod eines Familienmitglieds. Dieser Verlust war sehr schmerzhaft, hat mir aber gezeigt, dass Gott unser Leben leitet. Nach intensiven Gesprächen mit einem guten Freund entschieden wir beide, unser Le-

ben der Mission zu widmen. Dafür bin ich bis heute sehr dankbar.

Was tust du in Japan?

Mein Schwerpunkt liegt derzeit auf dem Erlernen der japanischen Sprache. Ich besuche Kurse, arbeite mit Lehrern und lerne vieles selbstständig. Japanisch ist anspruchsvoll, aber nach einem Jahr kann ich schon viel sprechen, lesen und verstehen.

Darüber hinaus begleite ich meinen Mitbewohner, einen spanischen Priester, bei alltäglichen Aufgaben, Festen und Messen. Ich unterstütze die örtliche Gemeinschaft, helfe bei Vorbereitungen, begleite Jugendliche bei Gemeinschaftstagen und stehe bei Bedarf für kleinere Aufgaben wie Umzüge, Gartenarbeit oder Saubermachen zur Verfügung.

Nebenbei lerne ich auch Englisch, Italienisch und ein wenig Spanisch, da ich hier sehr international unterwegs bin. Letztes Jahr habe ich den JLPT (Japanese Language Proficiency Test) Stufe 4 bestanden und bereite mich nun auf Stufe 3 vor, die Voraussetzung für die japanische Arbeitswelt ist.

Wie ist es, in einem fremden Land zu leben?

Das Leben in Japan ist herausfordernd, aber auch bereichernd. Ich habe viele Freundschaften geschlossen, besuche sie ab und zu und genieße die Zeit mit ihnen. Es ist spannend, eine fremde Kultur kennenzulernen, sich in einer neuen Sprache auszudrücken und andere Le-

bensweisen zu erfahren. Gleichzeitig habe ich gelernt, Geduld mit mir selbst zu haben, besonders beim Sprachenlernen.

Erfahrungen in der Pilgerfahrt nach Rom 2025

Im Sommer 2025 war ich mit einer japanischen Pilgergruppe von etwa 120 Personen zehn Tage in Rom/Italien, um das Heilige Jahr zu feiern. Wir besuchten zahlreiche Städte wie Ancona, Loreto und Neapel, lernten die Geschichten verschiedener Heiliger kennen und vertieften unsere Gemeinschaft. Besonders bewegend war das Durchschreiten der heiligen Pforte in der Kirche „St. Paulus vor den Mauern“, ein Ereignis, das nur alle 25 Jahre möglich ist. Trotz der sprachlichen Herausforderungen - wir kommunizierten auf Japanisch, Englisch, Spanisch und Italienisch, konnten wir uns gegenseitig unterstützen.

Das Treffen mit dem Papst und das da-



rauffolgende Kiko-Treffen gaben mir neuen Mut und die Bestätigung, meinen Dienst in Japan fortzuführen. Ich bin dankbar für diese Zeit und die zahlreichen Erfahrungen, die mich in meinem

Glauben und meiner Mission gestärkt haben.

Slavica Kljajic

Altes Handy - Wo bist du?

Hallo Handy!

Du, ja genau Du, irgendwo in einer Schublade versteckt, tief im Schrank verbuddelt. Hallo Handy, ganz unten im Schreibtisch vergraben. Genau DICH mein ich, Handy: Wie lange hat Dich schon keiner mehr angesehen oder benutzt? Egal ob Apple, Nokia, Samsung, Google, Huawei, Xiaomi... - all diese Namen sind vergessen. Sie sind Schall und Rauch, wenn Du nur in der Schublade liegst.

Früher warst Du interessant, wurdest überall mit hingeschleppt, manchmal sogar mit ins Bett. Auf allen Reisen warst Du dabei, hast unzählige Momente mit der Kamera festgehalten. Nachrichten aufgenommen und weitergeschickt. Und nun? Nun will keiner mehr was von Dir wissen.

Es gibt Wege: Unsere Pfarrei, in allen Kirchen von Judas Thaddäus im Norden bis

Salvator im Süden, sammelt Handys wie Dich. Gemeinsam mit anderen wirst Du gesammelt. Jemand schaut, ob Du vielleicht nur eine kleine Reparatur brauchst, um wieder zu funktionieren. Dann werden Deine alten Daten runtergenommen und Du kannst einen anderen Menschen begleiten. Oder jemand schaut, wie viel Wertvolles in Dir steckt, holt es raus, damit diese wunderbaren Metalle weitergenutzt werden.

All diese Metalle haben einen weiten Weg hinter sich. Wenn sie eine Nachricht schreiben könnten, wie sie aus der Erde gekommen sind, wenn sie hätten Fotos machen können, von den Bedingungen, unter denen Menschen sie aus den Bergen geholt haben, dann würdest Du sicher rot werden vor Wut, Das hilft jetzt nichts. Denn im Schrank hat niemand was davon.



Aber hast du schon mal was von Recycling gehört? Neues Leben für alte Handy-Teile. Dafür brauchen wir Dich!

Also, Handy, mach Dich auf den Weg – die nächste Sammelstelle ist nicht weit:

Kirche Herz Jesu, St. Judas Thaddäus, Maria Frieden, St. Theresia vom Kinde Jesu und Salvator

In der Fastenzeit nehmen alle unsere Gemeinden teil an der Aktion „Handyspende für die Rohstoffwende“.

Weitere Informationen finden sich unter: www.inkota.de

Schätzungsweise liegen in Brandenburg und Berlin rund 14 Millionen Handys in den Schubläden. Denn im Durchschnitt wird ein Handy in Deutschland noch nicht mal zwei Jahre genutzt. So steigen die Verkaufszahlen für Smartphones und die Preise für Rohstoffe wie Gold oder Kupfer. Deshalb hat INKOTA 2023 die Handy-Aktion ins Leben gerufen. Mit der Aktion wird ein konkreter Beitrag für eine global gerechte Rohstoffwende geleistet. Seit September 2025 arbeitet INKOTA mit dem Sammelpartner Freddy Datenfresser zusammen. Die Handys und Tablets werden in einem Fachbetrieb aufgearbeitet, als Ersatzteile genutzt oder ins fachgerechte Recycling gegeben. Für jedes aufgearbeitete Gerät geht eine Spende an das INKOTA-Partnerprojekt in Sierra Leone zur Stärkung von Bergbaugemeinden. Dort sind Menschen von Landraub, Vertreibung und Verschmutzung von Gewässern und Böden durch Bergbau betroffen.

„Unsere Schuld kann vergeben werden“

Vielleicht klingt manchem dieser Satz abgedroschen und altmodisch.

Heutzutage wird Schuld gerne relativiert, abgetan oder verdrängt.

Aber nach wie vor kann unsere Schuld, unser Fehlverhalten, unsere Achtlosigkeit erhebliche Schwierigkeiten verursa-

chen, uns sogar lähmen, andere schädigen. Hierzu möchte ich eine Stelle aus dem Lukasevangelium in Erinnerung rufen:

Eines Tages, als Jesus lehrte, saßen Pharisäer und Gesetzeslehrer dabei; sie waren aus allen Dörfern Galiläas und Ju-

däas und aus Jerusalem gekommen. Und die Kraft des Herrn war mit ihm, sodass er heilen konnte. Und siehe, Männer brachten auf seinem Bett einen Menschen, der gelähmt war. Sie wollten ihn ins Haus bringen und vor Jesus hinlegen. Weil es ihnen aber wegen der Volksmenge nicht möglich war, ihn hineinzubringen, stiegen sie aufs Dach und ließen ihn durch die Ziegel auf dem Bett hinunter in die Mitte vor Jesus hin. Als er ihren Glauben sah, sagte er: Mensch, deine Sünden sind dir vergeben. Und die Schriftgelehrten und die Pharisäer fingen an zu überlegen: Wer ist dieser, der Lästerungen ausspricht? Wer kann Sünden vergeben außer Gott allein? Jesus aber erkannte ihre Gedanken und erwiderte ihnen: Was überlegt ihr in euren Herzen? Was ist leichter, zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben! oder zu sagen: Steh auf und geh umher? Damit ihr aber erkennt, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben – sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir: Steh auf, nimm dein Bett und geh in dein Haus! Und sogleich stand er vor ihren Augen auf, nahm das Bett, auf dem er gelegen hatte, und ging Gott preisend in sein Haus. Da gerieten alle außer sich; sie priesen Gott und sagten voller Furcht: Heute haben wir Unglaubliches gesehen. Lk 5, 17-26

Wir können hier erkennen, dass Schuld lähmt und erst Vergebung die körperliche und auch seelische Heilung möglich macht. Voraussetzung ist aber unser Glaube, unser Schuldbekenntnis, unsere Reue. Der Gelähmte wäre auch nie zu Jesus gekommen, wenn ihn seine Freunde nicht dorthin getragen und sogar das Dach abgedeckt hätten. Genau wie der Glaube bedarf auch die Reue der Gemeinschaft: Menschen, die uns gut kennen, können uns einen Spiegel vorhalten und uns bei der Umkehr begleiten.

Unser Sachausschuss Liturgie hat daher für diese Fastenzeit an 2 Orten unserer Pfarrei (Nord und Süd) Bußgottesdienste mit Beichtgelegenheit initiiert: am 18.03.26 in Maria Frieden und 01.04.26 in SALVATOR jeweils 18.00 Uhr.

Herzliche Einladung dieses große Geschenk der Vergebung und Befreiung anzunehmen!

*Sachausschuss Liturgie
Brigitte Arndt-Koch*

P.S. An allen Montagabenden der Fastenzeit von 20:00 - 21:30 Uhr bieten wir im Meditationsraum der Salvatorkirche Gebetsabende mit Bibelgespräch an zum Thema: „Jesus, der sich für die Schuld der Welt zum Sühneopfer gibt.“

Ignatianische Exerzitien im Alltag - Teil 1

Prinzip und Fundament

Die „**Geistlichen Übungen**“ werden eingeleitet mit dem **Fundament**. Es ist ihr Beginn und zugleich ihre Gesamtschau. Das Fundament führt uns in eine tiefe Erfahrung der Liebe Gottes.

Der Hl. Ignatius von Loyola schreibt: „Der Mensch ist geschaffen, um Gott zu loben...“ Für ihn sind das eine biblische und eine tiefe Herzenswahrheit. Der Mensch ist gewollt und geliebt. Er ist aus Liebe entstanden und für die Liebe gemacht.

Er hat ein Ziel: die Teilhabe an Gott.

Keine Vorkenntnisse erforderlich!!



Anna Firla

Abends vom

17.03.2026 bis 21.03.2026

Kolping- und Konferenzraum Herz Jesu,
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin

Bitte Anmeldung unter

anna.firla@erzbistumberlin.de

Beten und Malen mit dem Gebet der liebenden Aufmerksamkeit

oder das „Examen“, wie es Ignatius von Loyola nennt, ist eine kleine Perle der „Geistlichen Übungen“. Das Gebet besteht aus sechs Schritten:

1. Wahrnehmen
2. Danken
3. Bitten
4. Unterscheiden
5. Hinhalten
6. Vorausschauen

Einmal im Monat möchten wir dieses Gebet zusammen beten und dabei auch die Möglichkeiten des Malens nutzen. Das Gebet wird angeleitet von Anna Firla, und das Malen von Friederike Kirchner begleitet.



Friederike Kirchner

(bildende Künstlerin) und

Anna Firla

von 19:00 bis 20:30 Uhr

mittwochs 18.03., 08.04., 27.05.

Kolpingraum Herz Jesu
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71
12103 Berlin

Wir werden mit Ölpastellkreiden auf Papier arbeiten. Die Materialien können vor Ort erworben werden.

Bericht des Pilgers - Ignatius von Loyola

In "Der Bericht des Pilgers" erzählt Ignatius von Loyola seine eigene, bewegende Geschichte: Wie er als stolzer Ritter durch eine Kriegsverletzung alles verlor – und wie diese Krise ihn Schritt für Schritt zu einer tiefen Gottesbegegnung führte.

Ignatius' Weg ist voller überraschender Wendungen, manchmal fast komisch, oft berührend. Seine Suche nach dem "Wahren Leben" ist so aktuell wie vor 500 Jahren!

In unserem Lesezirkel wollen wir gemeinsam die ursprüngliche Lebensgeschichte des Ignatius entdecken (so

persönlich wie ein Tagebuch!), die Entstehung der Exerzitien nachvollziehen und fragen: Was bedeutet "Gott suchen im eigenen Leben" heute für uns?



Das Team

„Geistlicher Raum“

von 18:00 bis 19:30 Uhr

freitags 27.03., 24.04.

Gemeinderäume Herz Jesu,

Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin

Film - Ignatius von Loyola - Gott in allen Dingen

Tauchen Sie ein in das bewegte Leben und die zeitlose Spiritualität des Ignatius von Loyola – durch eine einzigartige filmische Reise. Anhand ausgewählter Filmausschnitte nähern wir uns der faszinierenden Gestalt des Ordensgründers und erfahren, wie er uns vorlebt, Gott in allem zu suchen und zu finden. Gezeigt werden u.a. folgende Produktionen:

„So viele Fesseln gibt es nicht“
Die eindrucksvolle Dokumentation von Herbert Günther und Günter Friedrich (1990) folgt den entscheidenden Lebensstationen des Ignatius – vom weltlichen Pagen zum geistlichen Wegbereiter. Gedreht an Originalschauplät-

zen, bleibt dieser Film bis heute ein einmaliges Zeitzeugnis.

„Zu jeder Stunde finde ich ihn“
Ein packender Filmausschnitt von Peter Pawlowsky und Georg Lhotsky, der den legendären Disput zwischen Ignatius und dem Dekan des Kardinalkollegiums zur Gewissensfreiheit inszeniert – ein Dialog, der bis heute nachhallt.



Das Team „Geistlicher Raum“

Samstag 07.03.2026 von 14:00 bis 17:00 Uhr (anschl. Kaffee und Kuchen)

Gemeinderäume Herz Jesu,

Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin

Hier könnte Ihre Anzeige stehen,
sprechen Sie uns an.

MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

Malermeister Hartmut Schmidt
Martin Wagner Ring 11c
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96

Fax: 030 - 628 29 97

Mobil: 0177 - 602 33 23

E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de

www.malermeister-schmidt-berlin.de

Wir unterstützen Sie gern beim Verkauf Ihrer Immobilie!

TRYONADT
IMMOBILIEN

INDIVIDUELL · PROFESSIONELL · ERFOLGREICH

**Kostenlose
Werteinschätzung!**

Büro Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 48 · 12305 Berlin
Tel. 030 - 75 444 88-0

Büro Mahlow
Am Bahnhof 6A · 15831 Blank.-Mahlow
Tel. 033 79 - 202 88-0
Fax 033 79 - 202 88-16

info@tryonadt-immobilien.de
www.tryonadt-immobilien.de



Unser Schwerpunkt

ist der Immobilien-Verkauf
speziell im südlichen Berlin
und im südlichen Umland

Besonders gesucht

Eigentumswohnungen,
Häuser, Baugrundstücke,
auch Erbanteile

Wir bieten Ihnen

- Individuelle Betreuung
- persönliche Ansprechpartner und kostenlose Werteinschätzung

Wir danken unseren Tipgebern mit einer Geldprämie

Seit über 30 Jahren steht TRYONADT für seriöses und erfolgreiches
Wirken im Immobilienbereich



offen für Alle

Schnittchen

Ihr Friseur im **Lore-Lipschitz-Haus**
Horstwalder Straße 15 Terminvereinbarung
12307 Berlin Tel.: (030) 74 00 26 90
Friseur-Schnittchen@web.de



SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit
☑ auf dem Hof

Nur Hermannstraße 140 Ecke Juliusstraße



*Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:*



BESTATTER INNUNG
Berlin & Brandenburg



BESTATTER
Verein Havelberk geprägt

*Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur*

*Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG*

☎ **625 10 12** (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de

Seit 1905
aus Tradition



**Dannert
Bestattungen**

12305 Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 14



*Qualifizierte Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen*



BESTATTER INNUNG
Berlin & Brandenburg



BESTATTER
Verein Havelberk geprägt

*Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur*

*Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG*

Tel. 0 30/7 44 50 07 Tag- und Nachtruf • www.dannertbestattungen.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen,
sprechen Sie uns an.



Rechtsanwälte

Andreas Kaiser

Rechtsanwalt

Claudia Kaiser

Rechtsanwältin

Master of Mediation

Kaiser & Kaiser

Verkehrsrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Familienrecht

Erbrecht

Mariendorfer Damm 73, 12109 Berlin

Telefon: 030 / 661 22 54

E-Mail: kanzlei@kaiser-recht.de

Internet: www.kaiser-recht.de

RESTAURANT & HOTEL

Alte Försterei Kloster Zinna

B 101
35 Min. ab Stadtgrenze
Berlin-Marienfelde



Restaurant & Hofterrasse • stilvolle Räume • einzigartiges Flair
Familienfeiern & Hochzeiten bis 90 Personen • Tagungen & Workshops • 22 Zimmer & Suiten

König-Friedrich-Platz 7, 14913 Jüterbog OT Kloster Zinna

Telefon: 03372 398 2300 | info@alte-foersterei-kloster-zinna.de | www.alte-foersterei-kloster-zinna.de



- ✓ Kompressionsstrümpfe und Bandagen auch nach Maß, ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- ✓ Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen

- ✓ Kostenlose Gesundheitsvorträge – auch in Ihrem Kreis
- ✓ Individuelle Beratungstermine und Hausbesuche
- ✓ Kostenloser Lieferservice



MACH160

Inh. Dr. Andreas Dehne

Sie rufen, wir kommen. Schnell und kostenlos!

PANDA-Apotheke

☎ 233 238 620

Buckow · Marienfelder Chaussee 160

TELTOW-Apotheke

☎ 745 70 02

Lichtenrade · Nahariyastr. 27

Apotheke ALT-LICHTENRADE

☎ 76 76 64 80

Lichtenrade · Groß-Ziethener-Straße 35

Ihr Familienoptiker!

Manfred-v.-Richtofen-Str. 22
12101 Berlin/Tempelhof
Telefon: (030) 788 98 371
www.brillenstube-berlin.de

Brillenstube
Möller & Scheel

Erfahren Sie mehr auf unserer **Webseite** ▾



TAG UND NACHT
030 751 10 11



HAHN
BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

Alt-Mariendorf: Reißbeckstraße 8 • **Lichtenrade:** Goltzstraße 39

Alt-Tempelhof: Tempelhofer Damm 157

Fastensuppenessen

Liebe Gemeinde und alle Interessierte!

Wir laden Sie und Euch herzlich ein zum Fastensuppenessen am

**Sonntag, dem 1. März 2026,
nach der Familienmesse um 11:00 Uhr
nach St. Judas Thaddäus.**

Im Rahmen der Familienmesse findet ein paralleler Kindergottesdienst im Gemeindesaal statt. Herzliche Einladung an alle Familien und Kinder!

Der Erlös des Fastensuppenessens kommt einem wohltätigen Zweck zugute. Weitere Informationen folgen hierzu noch.

Damit das Fastensuppenessen ein voller Erfolg wird, benötigen wir Ihre Unterstützung: Wir freuen uns über vielfälti-

ge und leckerere Suppen. Diese können am Sonntag, dem 1. März 2026, ab 10:00 Uhr bis kurz vor Messbeginn im Gemeindesaal von St. Judas Thaddäus abgegeben werden.

Auch Kuchenspenden sind sehr willkommen!

Zur besseren Vorbereitung werden ab Ende Januar Listen in beiden Kirchen ausliegen, in die Sie Ihre Suppen- oder Kuchenspende eintragen können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Das Vorbereiter-Team

Adresse:

Kath. Kirche St. Judas Thaddäus

Zugang Kirche: Bäumerplan 1-5

Zugang zum Gemeindesaal:

Bäumerplan 7

12101 Berlin-Tempelhof





Palmsonntag:

Hl. Messe & Prozession - mit Kindergottesdienst -



Herzliche Einladung zur Hl. Messe mit Palmprozession am

Palmsonntag, 29.03.2026, um 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus!

Die Hl. Messe feiern wir zusammen mit der Ghana-Gemeinschaft. Sie beginnt um 11:00 Uhr in der Christkönigkapelle des St. Joseph Krankenhauses (Eingang am Bäumerplan 24) mit der Segnung der Palmzweige.

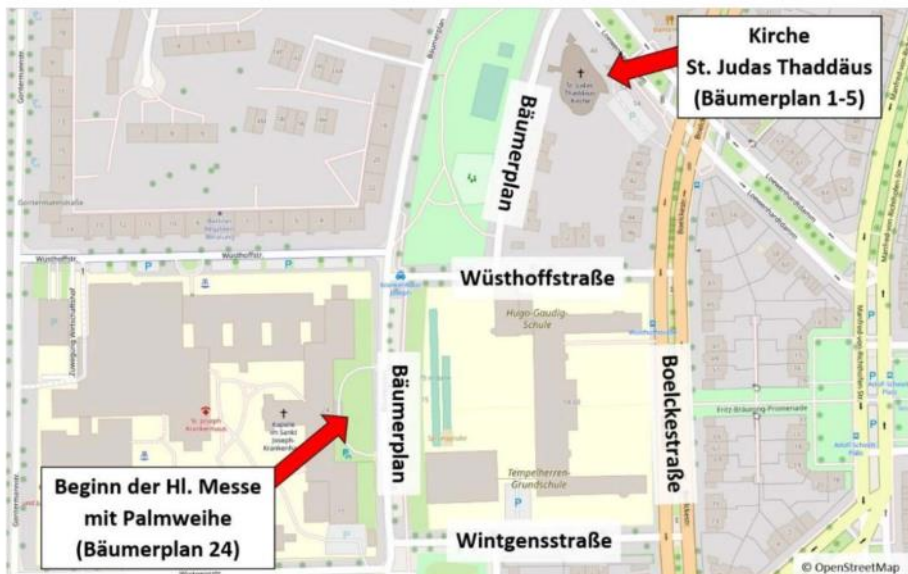
Anschließend ziehen wir in einer Palmprozession durch den Park zur Kirche.

Dort findet dann ein paralleler **Kindergottesdienst** statt.

Bringen Sie gerne Ihre eigenen Palmsträuße mit, z.B. aus Buchsbaum und Weidenkätzchen. Alternativ werden am Krankenhaus kleine Buchsbaumsträuße zur Verfügung gestellt.

Falls Sie den Weg zum Krankenhaus nicht finden sollten, können Sie dem Priester und den Ministranten folgen. Diese ziehen gegen 10:45 Uhr von der Kirche los.

Im Anschluss an die Hl. Messe laden wir Sie herzlich zur Palmsonntagsagape in den Gemeindesaal ein. Für Speis und Trank ist gesorgt. Wir freuen uns auf Sie!



Regelmäßige Hl. Messen, Gottesdienste,

Wochen- tag	Herz Jesu St. Judas Thaddäus	Salvator	Maria Frieden
Samstag	17:00 Beichte 17:30 Rosenkranz 18:00 Vorabendmesse	16:30 Beichte 17:00 Vorabendmesse	
Sonntag	11:00 Hl. Messe (STJT) (1. + 3. So. im Monat als Familienmesse)	09:30 Familienmesse 11:00 Hl. Messe 17:30 Ökum. Friedensgebet	09:30 Hl. Messe (2. + 4. So im Monat als Familienmesse) 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe
Montag			18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe *
Dienstag	08:30 Hl. Messe	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe *
Mittwoch	18:30–19:30 Eucharistische Anbetung		08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe 19:30 Date mit Gott (2. + 4. Mi. im Monat)
Donnerstag	15:00 Seniorenmesse (außer am 3. Do. im Monat) 15:00 Seniorenmesse (STJT) (jeden 3. Do. im Monat)	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe Letzter Do. im Monat 19:00 Anbetung und Komplet	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe jeden 1. Do. im Monat 16:00 Beichte 17:00 Rosenkranz 18:00 Wallfahrtsmesse
Freitag	17:00 Beichte (STJT) 17:30 Rosenkranz (STJT) 18:00 Hl. Messe (STJT)	17:00 Hl. Messe	12:00–18:00 Anbetung 18:00 Beichte 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe

Änderungen vorbehalten – bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Vermeldungen.

Andachten und liturgische Angebote

St. Theresia vom Kinde Jesu	Ghana-Gemeinschaft	Orte kirchlichen Leben / Seniorenheime	
<p>15:30 Beichte 15:45 Rosenkranz 16:30 Vorabendmesse</p>	<p>2. Sa im Monat 19:00 Jugendmesse in Deutsch/Englisch</p>	<p>17:00 Vorabendmesse Schwestern Kleine Blume von Bethanien *</p>	<p>1. Sa. im Monat 10:00 DRK-Heim 4. Sa. im Monat 10:00 Dibelius</p>
<p>11:00 Hl. Messe</p>	<p>12:30 Rosenkranz in Englisch/Twi 13:00 Hl. Messe in Englisch/Twi</p>		
		<p>15:00 Hl. Messe Christkönigkapelle St. J-KH *</p>	
<p>15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe</p>			
		<p>08:00 Hl. Messe Christkönigkapelle St. J-KH</p>	<p>1. Mi. im Monat 10:00 Lore-Lipschitz-Haus 1. Mi. im Monat 10:30 Bavaria 2. Mi. im Monat 16:00 Domizil Küterstr. (alle zwei Monate) 3. Mi. im Monat 16:00 ALEXA</p>
		<p>15:00 Hl. Messe Christkönigkapelle St. J-KH *</p>	<p>1. Do. im Monat 19:00 Ökumenisches Taizégebet um den Frieden Christkönigkapelle im St. Joseph Krankenhaus</p>
<p>15:15 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe</p>	<p>19:00 Charismatische Gebetsstunde in Englisch/Twi</p>		

Besondere Gottesdienste im März 2026

Familienmessen:

Jeden Sonntag, 09:30 Uhr in Salvator - **Fastenkatechesen „7 Wochen MIT-GEFÜHL“ s.S.38**

Sonntag, 01.03., 15.03., 29.03.26, 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus

Sonntag, 08.03. und 22.03.26, 09:30 Uhr in Maria Frieden

Kreuzwege während der Fastenzeit

Mittwoch, 18:00 Uhr in Maria Frieden

Freitag, 16:30 Uhr in Salvator

Freitag, nach der 16:30 Uhr-Messe in St. Theresia vom Kinde Jesu

Freitag, 17:30 Uhr in St. Judas Thaddäus Samstag, 17:30 Uhr in Herz Jesu

Donnerstag, 19.03.2026: Hochfest Hl. Josef

09:00 Uhr Hl. Messe in Salvator

15:00 Uhr Hl. Messe in St. Judas Thaddäus

18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden

Samstag, 21.03.2026:

14:30 Uhr Seniorenmesse mit Krankensalbung in Salvator

Mittwoch, 25.03.26: Hochfest Verkündigung des Herrn

Dienstag, 16:00 Uhr Vorabendmesse in St. Theresia vom Kinde Jesu

Dienstag, 18:30 Uhr Vorabendmesse in Maria Frieden

08:00 Uhr Hl. Messe in der Christkönig-Kapelle (St. Joseph Krankenhaus)

08:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden

Palmsonntag, 29.03.2026:

09:30 Hl. Messe mit Palmprozession in Maria Frieden

10:00 Hl. M. mit Palmproz. Kleinkindgottesdienst und Schüler-Wortgottesfeier in Salvator

11:00 Hl. Messe mit Palmprozession in St. Theresia vom Kinde Jesu

11:00 Hl. Messe mit Palmprozession und Kindergottesdienst, zusammen mit der Ghana-Gemeinschaft in St. Judas Thaddäus (Beginn in der Christkönig-Kapelle des St. Joseph Krankenhauses – Bäumerplan 24)

Dienstag der Karwoche, 31.03.2026:

10:00 Uhr Missa Chrismatis in der St. Hedwigs Kathedrale, Entfall aller Messen der Pfarrei

Änderungen vorbehalten!!

Achten Sie bitte

- auf die Vermeldungen,
- auf die Aushänge in den Schaukästen und
- auf unsere Webseite.

Unsere Kirchen zum Gebet offen:

St. Judas Thaddäus	Mittwoch	18:00-19:00 Uhr
Herz Jesu	Dienstag	10:00-11:00 Uhr
	Freitag	17:00-18:00 Uhr
Maria Frieden	Freitag	12:00-18:00 Uhr
Salvator	täglich	08:00-18:00 Uhr

Gottesdienste in Seniorenheimen:

Im Februar:

Lore-Lipschitz-Haus	Mi, 04.03.	10:00 Uhr	Hl. Messe
DRK Britzer Str. 91	Sa, 07.03.	10:00 Uhr	Hl. Messe
Wohnstift Otto Dibelius	Sa, 14.03.	10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Alexa Seniorenheim	Mi, 18.03.	16:00 Uhr	Hl. Messe
Wohnstift Otto-Dibelius	Sa, 28.03.	10:00 Uhr	Hl. Messe

Veranstaltungen für Senioren:

regelmäßig

Sportgruppen:

Senioren-Tischtennis	Dienstag	10:00-12:00	wöch.	Maria Frieden
Senioren-Gymnastik	Dienstag	10:30-11:30	wöch.	St. Judas Thaddäus
Senioren-Sportgruppe	Donnerstag	09:45-10:45	wöch.	Salvator

Geselliges:

Frühstücksrunde	Mittwoch	09:30-11:00	wöch.	Maria Frieden
-----------------	----------	-------------	-------	---------------

Im März:

Seniorenkreis	Di, 03.03.	14:00-17:00	Salvator
Singkreis	Mo, 09.03.	16:00-17:30	Maria Frieden
Seniorentreff	Di, 10.03.	16:30-18:00	St. Theresia v. Kinde Jesu
Seniorenkreis	Di, 17.03.	14:00 –17:00	Salvator
Seniorencafé	Fr, 20.03.	15:30-17:30	Maria Frieden
Seniorenmesse	Do, 26.03.	15:00	Kirche Herz Jesu
Seniorenkreis	Di, 31.03.	15:00-17:00	Salvator

Kirche Maria
Frieden, Berlin
02.04.2026
Gründonnerstag
16:00 Uhr

Herzliche Einladung zur besonderen Ausstellung

KREUZWEG



Die ausgestellten Werke wurden von Kindern aus der Kita Maria Frieden, **Krümmelmonstergruppe** geschaffen, die sich kreativ und einfühlsam mit den Stationen des Kreuzwegs auseinandergesetzt haben.

Die Ausstellung findet im Rahmen einer **Andacht** um 16 Uhr statt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Bilder der Kinder in Ruhe zu betrachten, ins Gespräch zu kommen und den Kreuzweg durch ihre Augen neu zu entdecken.

24 Stunden für den Herrn

Die Initiative zur Feier der göttlichen Barmherzigkeit von Papst Franziskus

„24 Stunden für den Herrn“ ist eine besondere Initiative in der Fastenzeit, die Papst Franziskus ins Leben gerufen hat –eine Einladung, die göttliche Barmherzigkeit neu zu entdecken. Sie lädt Gläubige auf der ganzen Welt dazu ein, Gott im Sakrament der Versöhnung und in der eucharistischen Anbetung neu zu begegnen. Traditionell findet sie am Freitag und Samstag vor dem vierten Fastensonntag (Laetare-Sonntag) statt und möchte die Kirche als offenen Ort der Barmherzigkeit Gottes erfahrbar machen. Papst Franziskus hat diese Initiative im Rahmen des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit (2015–2016) mit der Bulle *Misericordiae Vultus* besonders gefördert. In diesem Jahr möchte sich unsere Pfarrei erstmals dieser weltweiten Gebetsbewegung anschließen und die Kirche Maria Frieden für 24 Stunden für eine besondere Zeit mit Gott öffnen. In einer Welt, die oft von Unruhe geprägt ist, schenkt „24 Stunden für den Herrn“ wertvolle Momente der Gnade. Es ist eine Einladung, Jesus Christus persönlich zu begegnen, sich mit Gott und dem eigenen Leben zu versöhnen, inneren Frieden zu finden, den Glauben zu vertiefen und neue Kraft für den Alltag zu schöpfen. Diese Zeit in der Gegenwart Gottes lädt uns ein, die Größe Seiner Barmherzigkeit zu erfahren und uns vertrauensvoll in die Arme des barmherzigen Vaters zu begeben. Diese Initiative lebt

von der Teilnahme vieler Menschen, die sich zu unterschiedlichen Zeiten des Tages und der Nacht vor dem Allerheiligsten Sakrament versammeln. Begleitet wird „24 Stunden für den Herrn“ von einem vielfältigen geistlichen Programm sowie der Möglichkeit, das Sakrament der Versöhnung (Beichte) zu empfangen. Kommen Sie gerne dazu! In der Stille des Herzens wollen wir Gott anbeten, mit Ihm sprechen, auf Sein Wort hören, Ihn loben und Ihm unsere Anliegen anvertrauen.

Ihre Unterstützung wird gebraucht!

Damit diese Gebetszeit stattfinden kann, suchen wir Anbeterinnen und Anbeter, die bereit sind, jeweils eine Stunde der stillen Anbetung in der Zeit von Freitag, 13. März 23:00 Uhr, bis Samstag, 14. März 14:00 Uhr zu übernehmen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Kaplan Grzegorz Bajer: grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de
Handy-Nr: 015153686662

Wir freuen uns auf diese besondere Zeit der Gottesbegegnung mit Ihnen!

*Ihr Kaplan
Grzegorz Bajer*

24 Stunden für den Herrn

“KOMMT ALLE ZU MIR, DIE IHR MÜHSELIG UND
BELADEN SEID! ICH WILL EUCH ERQUICKEN.”

(MT 11,28)

Deine Zeit mit Gott



TAG UND NACHT
OFFENE KIRCHE

ZUM MITBETEN,
MITSINGEN
ODER
ZUHÖREN,
INNEHALTEN,
AUSRUHEN

IN DER
GEGENWART
GOTTES

Bild: "Barmherziger Vater" von Sieger Köder

FREITAG/ SAMSTAG		MÄRZ 13/14		18:30 UHR/ 17:30 UHR
---------------------	--	----------------------	--	-------------------------

Kath. Kirche Maria Frieden
Pfarrei Hl. Johannes XXIII.
Kaiserstr. 28, 12105 Berlin

Programmablauf



FREITAG/
SAMSTAG

MÄRZ
13/14

18:30 UHR/
17:30 UHR

24 Stunden für den Heiligen

FREITAG	18:30 - 19:30 Uhr Heilige Messe ab 19:30 Uhr Lobpreis 21 - 22 Uhr Anbetungsmusik 22 - 23 Uhr Psalmengebet	20 Uhr - 22 Uhr Beichtgelegenheit
FREITAG - SAMSTAG	23 - 03 Uhr Stille Anbetung	
SAMSTAG	03 - 04 Uhr Barmherzigkeitsstunde: Barmherzigkeitsrosenkranz Gebet	
SAMSTAG	04 - 08 Uhr Stille Anbetung	
SAMSTAG	08 - 09 Uhr Litanei zum Hl. Joseph, Stille Anbetung 09 - 10 Uhr Laudes, Anbetungsmusik 10 - 11 Uhr Lobpreis, Fürbittgebet 11 - 12 Uhr Lauretanische Litanei, biblische Impulse	
SAMSTAG	12 - 14 Uhr Angelus, Stille Anbetung	
SAMSTAG	14 - 15 Uhr Lobpreis 15 - 16 Uhr Barmherzigkeitsstunde 16 - 17 Uhr Rosenkranzgebet ab 17 Uhr Abschlussandacht, Segen	15 Uhr - 17 Uhr Beichtgelegenheit

Kath. Kirche Maria Frieden
Kaiserstr. 28, 12105 Berlin

SANKT HELENA
Katholische Kirchengemeinde Pfarrei



Pfarrei SANKT HELENA - Ludwiggkirchplatz 10 - 10719 Berlin

An die
Kath. Gemeinde Maria Frieden
zu Hd. Pfarrsekretärin Frau Claudia Jas
Kaiserstr. 27-29
12105 Berlin

Bereich Suppenküche St. Marien
Dirk Rüdiger Schumann – Leiter
Januar 2026

Liebe Spenderinnen und Spender,

ich möchte mich im Namen der Gäste unserer Suppenküche St. Marien und auch im Namen von Pfarrer Komischke ganz herzlich für Ihre äußerst großzügigen Spenden zu Erntedank und zur Adventszeit bedanken. Ihre Spendenbereitschaft hat es uns erst ermöglicht, die Weihnachtstüten u.a. mit 2 Tafeln Schokolade und 2 Fischkonserven zu bestücken. Daneben wurden die Weihnachtstüten, übrigens immer eine wieder verwendbare Stofftasche, u.a. mit Weihnachtsgebäck und kleinen Stollen, Süßigkeiten, Weihnachtsmännern, Pflaster, Deo, Dusch-das und Shampoo bestückt. Diesmal wurden sogar fast siebzig Weihnachtstüten kurz vor Weihnachten ausgegeben. Die Gäste waren übergücklich und gerührt über den Inhalt der Tüten.

Jede gute Gabe hilft uns bei der Bewältigung unserer Aufgaben. Vergelt's Gott!

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes, gesegnetes neues Jahr!

Herzliche Grüße, Schumann

SANKT HELENA
Katholische Kirchengemeinde Pfarrei
Ludwiggkirchplatz 10
10719 Berlin
Telefon: +49 30 885959-0
pfarrbuero@sankthelena.de
www.sankthelena.de

Pax-Bank eG
IBAN: DE79 3706 0193 6000 7381 21
BIC: GENODE33PA6

Posaunenchor
Mariendorf



15. März 2026 17:00 Uhr
Martin-Luther-Gedächtniskirche

Kaiserstraße / Rathausstraße
Bus 282 / U6 Westphalweg



Dampf über Salvator 2026

Die Konkurrenz zum Dampf aus dem Weihrauchfass im Maßstab 1:22,5



Alljährlich wiederkehrend ist der Januar der Zeitpunkt, wo sich einige Eisenbahner im Saal der Gemeinde Salvator treffen, um ihr Hobby zusammen auszuleben. Jedes Jahr schmiedet dafür unser Organisator einen Plan, welcher das Konzept der Anlage sowie die betriebliche und technische Realisierung konkretisiert und alle Vorlieben der Teilnehmenden vereint.

Für die Öffentlichkeit ersichtlich sind nur der Samstag und Sonntag, doch benötigen diese Fahrtage natürlich eine intensive Vorbereitung, welche bereits am vorhergehenden Mittwoch beginnt mit dem Stellen der Tische. Der Donnerstag und Freitag ist geprägt von Holzarbeiten für den Unterbau der Gleise, dem Gleisbau an sich sowie der Landschaftsgestaltung.

Doch wenn erst einmal alles steht, die Fahrzeuge aufgegleist sind und der Strom angeschaltet ist, gibt es kein Halten mehr. Die Geräusche von Pfeifen der Dampflok und Hörnern der Diesel- und E-loks erhellen dann durchgehend bis Sonntagabend den Gemeindesaal. Zusätzlich haben einige Modelle auch noch Verdampfer, welche sowohl die Besucher als auch die Teilnehmenden ordentlich einnebeln und dem Titel der Veranstaltung alle Ehre machen.



Ein Highlight dieses Jahr war die Feldbahn, welche liebevoll ausgeschmückt wurde und für alle kleinen Besucher Gummibärchen in die größeren Wagen befördert hat. Ebenso begeistert waren alle von der Gestaltung der Landschaft und den Tunneln und Brücken, welche den Zügen das Passieren dieser ermöglichte. Gefehlt hat natürlich auch nicht der THW-Zug sowie der LCE (ein an den ICE angelehnter Zug mit dem Wortspiel „Lehmann City Express“).



Ein großer Dank gilt allen Spendern sowie dem gesamten Team, welche eine solche Veranstaltung erst möglich machen. Gerade die Stabilisierung der Bierbänke mit Holzern, als auch die Landschaftsausgestaltung mit unterschiedlichsten Materialien braucht Unterstützung.

Wer nun Lust hat, entweder sich die Anlage selbst einmal anzuschauen oder sogar im Team selbst mitzuwirken, ist herzlich zum nächsten DÜS eingeladen, welches vom 23.-24.1.2027 wieder stattfindet.

Jonathan M.

Ansprechpartner: Thomas Brathuhn
Kontakt bitte über das Gemeindebüro Salvator



70 Jahre Salvator-Kirche

Am 19. März 1956 konsekrierte Weihbischof Paul Tkotsch
die
Salvator-Kirche in Berlin-Lichtenrade.

Wir möchten mit einem **Vortrag mit vielen Fotos** überwiegend aus
dem Salvator-Archiv an dieses 70jährige Weihejubiläum erinnern.

Dazu laden wir alle Interessierten ganz herzlich ein!

Wann: 19. März 2026 um 19:00 Uhr

Wo: Gemeindesaal der Salvator-Gemeinde
Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1
12307 Berlin

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Evtl. Rückfragen bitte an archiv@hl-johannes23.de

Dr. Regina Mahlke, Archiv

Gemeindefrühstück

Am Sonntag, den 15. März 2026 laden die Erstkommunionkinder-Familien alle herzlich zum Gemeindefrühstück in Salvator ein.

Dieses Angebot soll dazu dienen, einen Raum für nette Gespräche und Gemeinschaft zu schaffen. Es gib wie im-

mer verschiedene selbstgebackene Kuchen (auch zum Mitnehmen) und belegte Brötchen. Der Spendenerlös ist für die Kostendeckung der Erstkommunionvorbereitung vorgesehen.

Kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf sie!

Ihr Koki-Team



Salvator

Fastenzeit 2026

SPENDEN AKTION

Wir sammeln für

"Laib & Seele" in Lichtenrade

Eine Aktion der



18.02. – 25.02.2026	Nudeln & Reis
26.02. – 04.03.2026	Mehl & Zucker
04.03. – 11.03.2026	Kaffee, Tee, Kakaopulver
11.03. – 18.03.2026	Kekse, Schokolade, Gummibärchen
18.03. – 25.03.2026	Müsli & Cornflakes
25.03. – 01.04.2026	Marmeladen, Honig, Brotaufstriche (selbstgekochte Marmeladen dürfen nicht ausgegeben werden)
02.04. – 06.04.2026	Säfte

Sie können ihre Lebensmittelspenden in der Kirche (es stehen hinten Körbe bereit) oder im Gemeindebüro abgeben. Bitte sehen Sie von anderen Lebensmittelspenden als gelistet ab. Jeden Donnerstagmorgen werden die gesammelten Spenden zur Ausgabestelle gebracht und verteilt.

Fragen zur Aktion gerne an Claudia Schadewald

7 Wochen MIT-GEFÜHL durch die Fastenzeit ODER wir sammeln Lebensmittelspenden für Laib & Seele

In der Fastenzeit bereiten wir uns auf das Osterfest vor. Dies bedeutet in Salvator, dass es an allen 5 Fastensonntagen, an Palmsonntag, in der Karwoche und auch Ostersonntag in besonderer Weise gestaltete Familiengottesdienste gibt. In den letzten Jahren gab es dann auch immer etwas zum Mitnehmen für die Kinder. Dieses Jahr wollen wir es einmal umgekehrt machen und laden ALLE ein, etwas mitzubringen.

Wir sammeln von Aschermittwoch bis Ostermontag Lebensmittelspenden für „Laib & Seele“ in Lichtenrade.

In der Laib & Seele- Ausgabestelle in Lichtenrade (Finchleystr. 10) können von Armut betroffene Menschen hier aus unserer Nachbarschaft Lebensmittelspenden erhalten. Dieses Projekt wird ehrenamtlich von der evangelischen Gemeinde Lichtenrade gestemmt und von der Berliner Tafel unterstützt. Mit unseren Lebensmittelspenden möchten wir das Projekt unterstützen und ein Zeichen des Mitgefühls ausdrücken.

Gesammelt wird in den Familienmessen sonntags um 9:30 Uhr und während der gesamten Zeit hinten in der Kirche (Körbe stehen bereit) und im Gemeindebüro. Jeden Donnerstagmorgen werden die gesammelten Spenden zur Ausgabestelle gebracht und verteilt.

Machen Sie mit! Vielen Dank!

Jede Woche werden wir andere Lebensmittel sammeln. Unser Ziel ist es immer (mindestens) 100 Lebensmittel zusammen zu bekommen, damit alle Kunden der Laib & Seele-Ausgabe etwas abbekommen. Also z.B. 100 Packungen Nudeln & Reis... .

Wir sammeln:

18.02. – 25.02.2026	Nudeln & Reis
26.02. – 04.03.2026	Mehl & Zucker
04.03. – 11.03.2026	Kaffee, Tee, Kakaopulver
11.03. – 18.03.2026	Kekse, Schokolade, Gummibärchen
18.03. – 25.03.2026	Müsli & Cornflakes
25.03. – 01.04.2026	Marmeladen*, Honig, (Schoko-)Brotaufstriche,
02.04. – 06.04.2026	Säfte

*selbstgekochte Marmeladen dürfen nicht ausgegeben werden. Bitte hier nur gekaufte Aufstriche abgeben.

Es versteht sich von selbst, dass wir nur haltbare Lebensmittel sammeln. Sehen Sie bitte auch davon ab, andere Lebensmittel als die aufgeführten abzugeben.

Wir sind davon überzeugt, dass wir als Gemeinde hier ein Zeichen der Solidarität setzen können und freuen uns über jeden, der unsere Aktion unterstützt.

Haben Sie Fragen zu „Laib und Seele“ und zu unser Sammelaktion sprechen Sie mich gerne an.

Claudia Schadewald



DIE BÜCHEREI

Er ist's

*„Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohl bekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
- Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!-*

Autor: Eduard Mörike

Mörikes Gedicht zelebriert das Erwachen der Natur und die damit einhergehende Freude, den Frühling mit allen Sinnen wahrnehmen zu können. So beschreibt er mit lebhaften Bildern, wie der Frühling in die Welt zurückkehrt, begleitet von Düften, Farben und Klängen. Das lyrische Ich drückt eine innige Verbindung zur Natur aus und erkennt im Frühling eine Quelle von Hoffnung und Erneuerung.

In vielen Kulturen gibt es Frühlingsfeste und Frühlingsrituale, die Vorstellungen von Wiedergeburt, Verjüngung, Erneuerung und Wiederauferstehung beinhalten. So leiten sich diverse christliche Feiertage vom Datum des Frühlingsbeginns ab: Der Ostersonntag z.B. fällt demnach auf den ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Das Osterfest ist als Feier der Auferstehung Jesu Christi von den Toten das wichtigste und älteste Fest der Christen.

So können wir uns in der nun beginnenden Jahreszeit ganz besonders darauf freuen, dass die kalten Tage seltener werden, sich dafür die Sonne im März und April immer öfter zeigt. Auf den Wiesen sprießen die ersten Blumen und die Vögel zwitschern. Klare Zeichen: Der Frühling ist da! Wir gehen wieder gerne raus in die Natur, fahren mehr mit dem Fahrrad oder wandern. Auch die Fastenzeit beginnt nun. Ab Aschermittwoch beginnt die Vorbereitung auf das wichtige Osterfest. Eine Zeit der inneren Reinigung, der Bekehrung. Es ist die Möglichkeit, Gewohnheiten zu überdenken.

Und vielleicht kann es auch die Gelegenheit sein, mehr Lesezeit – vielleicht auch in der freien Natur - zu genießen. Schnappen Sie sich einen unterhaltsamen Roman oder ein Sachbuch zu einem Thema, das Sie schon lange interessant finden, oder etwa christliche Literatur.

Diese Titel sollten Sie im Auge behalten:

1. **„Donnerstags im Café unter den Kirschbäumen“**, Bestseller-Roman von Michiko Aoyama über die Kunst, das Glück in den kleinen Dingen des Alltags zu finden
2. **„Mrs. Mabels letzte Liste“**, Roman von Laura Pearson, eine warmherzige Geschichte über Wahrheit, Liebe und Beziehung. Es ist nie zu spät, seinem Herzen zu folgen.
3. **„Gut gegen den Nordwind“**, Ein E-Mail-Roman von Daniel Glattauer der die ehrliche und schnelle Annäherung zweier Menschen und ihre Angst vor der realen Begegnung beschreibt.
4. **„Die Dolmetscherin“**, Roman von Titus Müller. Ein Must-Read für Geschichtsinteressierte. Mit Fakten und ein bisschen Fiktion werden historische Ereignisse vor der Kulisse des Nachkriegsdeutschlands und eines der wichtigsten Gerichtsprozesse der Weltgeschichte erzählt.
5. **„Der Portwein-Erbe“**, Kriminalroman von Paul Grote. Portwein- und Portugalfreunde kommen hier besonders auf ihre Kosten. Ein rasanter und spannender, aber auch informativer Krimi.
6. **„Rund um den Glauben, 99 Fragen und Antworten“** von Julia Knop. Wer hat die Bibel geschrieben, Wie wird man Papst... diesen und vielen anderen Fragen geht dieses Buch auf den Grund.
7. **„Gute Engel schützen dich“**, ein zauberhaftes Kinderbuch. Viele Tiere berichten aus ihrer Sicht über (Schutz-)Engel. Wie ist es bei den Menschen? Haben auch sie Engel, die sie begleiten und schützen?

... und viele, viele weitere Medien stehen ab sofort zur Ausleihe in der Bücherei bereit.

ANGEBOT:

ALLES RUND UM DIE ERSTKOMMUNION:

ERSTKOMMUNIONAUSSTELLUNG am 15.03.2026 in der Bücherei!

Für unsere diesjährigen Erstkommunionkinder und insbesondere ihre Angehörigen:

Am **15.03.2026** findet in der Zeit von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr eine **Erstkommunionausstellung in der Bücherei** statt: **Beratung und Verkauf** von Kerzen, Geschenken, Devotionalien, Kinderbibeln, Gotteslobe, diversen Büchern und vieles mehr.

Die **katholische Buchhandlung Sonnenhaus** wird in der Bücherei eine **große Auswahl** zur Verfügung stellen. Sie können **in Ruhe stöbern**, aussuchen und Fragen stellen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, direkt vor Ort schöne Dinge für das besondere Fest unserer Erstkommunionkinder zu erwerben.

Wir freuen uns auf alle Besucherinnen und Besucher!

Katholische öffentliche Bücherei Salvator – Lichtenrade

Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin

Öffnungszeiten:

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 9:30 – 12:30 Uhr sowie
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 18:30 – 20:30 Uhr

Seniorenfasching

Pfarrer Yago Canto ließ es sich am 3. Februar nicht nehmen trotz der ausgefallenen Heizung, mit den Senioren und Seniorinnen von St. Theresia die Heilige Messe zu feiern. Danach strebten alle in Rich-



tung Gemeindsaal voller Erwartung auf die Faschingssitzung und in der Hoffnung, nicht zuletzt durch den gespendeten Blasiussegen, dass ihnen die Kälte draußen wie drinnen nicht gefährlich werden könne. Trotzdem war die Freude groß, dass sie in einen verhältnismäßig wohltemperierten Raum kamen. Das Festkomitee hatte vorgesorgt und keine Mühen gescheut, um mit Elektro- und Gasöfen für etwas Wärme zu sorgen. Die Tische waren liebevoll mit bunten Frühlingsblumen und lustigen, selbstgefertigten Clownsservietten dekoriert. Leckere Pfannkuchen ließen das Wasser im Munde zusammenlaufen, und heißer Kaffee

und Tee dampften in den Kannen. Auch Pfarrer Duodu, der bereits dem Gottesdienst beigewohnt hatte, gesellte sich zu der fröhlichen Seniorenschar. Bekannte Karnevalslieder ertönten, ab und zu wurde coram publico ein Witz erzählt oder eine Anekdote zum Besten gegeben. Höhepunkt der Feier war der Auftritt von Karnevalito. In Windeseile hatte sich Ilona Schulz in einen eindrucksvollen Clown verwandelt und trug in dieser Verkleidung ihre in Versform gestaltete Büttenrede vor, natürlich auf Berlinisch. Mit Charme ließ sie ein Jahr Gemeinde- und Pfarreileben Revue passieren, sparte nicht mit Lob für Ertragenes und Geleistetes, ließ aber auch moderat Kritik mit einfließen. Dass unser leitender Pfarrer aufmerksam zugehört hatte, war deut-



lich in seiner Ansprache zu spüren, aber auch, dass er sich im Kreis der älteren Kirchenbesucher wohlfühlt hatte. Zur Freude der Anwesenden versprach er, wieder zu kommen. Nach einem Glas Sekt zum Abschluss traten alle beschwingt den Heimweg an.

Cornelia Wehr

Mitfahrgelegenheit?

Liebe Gemeindemitglieder!

An den Gemeinderat wurde folgende Anfrage herangetragen:

Ob es wohl möglich sei, auf irgendeine Weise einem immobilen älteren Paar eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst zu ermöglichen?

Wir haben die Anfrage aufgegriffen und wollen das zukünftig allgemein anbieten:

Sollten Sie an den Gottesdiensten teilnehmen wollen, sind aber aus irgendwelchen Gründen fahrtechnisch dazu nicht in der Lage, so melden Sie sich doch am besten bei

Diakon Joachim Sponholz unter der Nummer 0176/56927361 oder

Mathias Mallach (0176/29335257), bzw.

in der Sakristei.

Wir werden dann versuchen, für Sie eine Mitfahrgelegenheit zu organisieren.

Ebenso sind alle anderen Gemeindemitglieder dazu aufgerufen, unter denselben Nummern ihre Bereitschaft kund zu tun, eventuell einen solchen Freundschaftsdienst anzubieten.

Vielen Dank!

*Mathias Mallach
Gemeinderatsmitglied*

Seniorenachmittage

Liebe Senioren von St. Theresia v. Kinde Jesu!

Im März 2026 findet unser Treffen am 2. Dienstag, also am 10. März statt. Wie immer, Beginn 16 Uhr mit der Messe in der Kirche.

Anschließend Beisammensein im Pfarrsaal. Es wird eine Referentin zu uns kommen und mit uns eine Neuverfas-

sung der Patientenverfügung erarbeiten. Interessierte, auch wenn sie nicht zum Kreis gehören, können gern dazu kommen.

Im April ist das Treffen ebenfalls verschoben, nämlich auf den 14. April.

*Mit freundlichen Grüßen
Ilona Schulz*

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren herzlich allen Schwestern und Brüdern der Pfarrei Hl. Johannes XXIII., die in diesem Monat ihren Geburtstag feiern!

Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Gebetsanliegen des Papstes

für März 2026

Für Abrüstung und Frieden

Wir beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.



Wir sind für Sie da!

Kirchenvorstand, Pfarreirat und Gemeinderäte

<p>Kirchenvorstand Pfarrer Fernando Yago Cantó und Johannes Werner kirchenvorstand@hl-johannes23.de</p>	<p>Pfarreirat Carolin Löffler Leon Lucke Pfr. Fernando Yago Cantó pfarreirat@hl-johannes23.de</p>
<p>Gemeinderat Maria Frieden Pascal Grosch Anna Firla gemeinderat.maria-frieden@hl-johannes23.de</p>	<p>Gemeinderat Salvator Claudia Schadewald Carolin Löffler Pfr. Frank Felgner gemeinderat.salvator@hl-johannes23.de</p>
<p>Gemeinderat St. Theresia vom Kinde Jesu Guido Lux Alfred Sobel Diakon Joachim Sponholz gemeinderat.st.theresia@hl-johannes23.de</p>	

Ehrenamtskoordination

<p>Christian Andrees Koordinator der Pfarrei</p>	<p>Zentrale Emailadresse: ehrenamt@hl-johannes23.de</p>
<p>Franziska Hirschmann Koordinatorin in Herz Jesu</p>	<p>Erika Lamm, Ilona Schulz Koordinatorinnen in St. Theresia vom Kinde Jesu</p>
<p>Carolin Löffler, Gesa Schwarz, Kordula Kleinschrodt Koordinatorinnen in Salvator</p>	

Präventionsbeauftragte

<p>N. N. Beauftragte der Pfarrei</p>	
<p>N. N. Beauftragte in Herz Jesu</p>	<p>Veronika Bernitzky Beauftragte in Maria Frieden</p>
<p>Daniela Dicker Beauftragte in Salvator Josefine Birkner Jugendpräventionsbeauftragte in Salvator</p>	<p>N. N. Beauftragte in St. Theresia vom Kinde Jesu</p>

Priester (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

<p>Pfarrer Fernando Yago Cantó Leitender Pfarrer</p> <p>über das Pfarreibüro (siehe letzte Seite) und 0151 61677480 fernando.yagoCanto@erzbistumberlin.de</p> <p>Seelsorge vor Ort in: Herz Jesu, St. Judas Thaddäus und Maria Frieden</p>	<p>Frank Roland Felgner Pfarrvikar und Untersuchungsrichter im Offizialat (je 50 %)</p> <p>0160 8051426 frank.felgner@erzbistumberlin.de</p> <p>Seelsorge vor Ort in: St. Theresia vom Kinde Jesu und Salvator</p>
<p>Stephen Kwasi Duodu Pfarrvikar und Leitung der Ghanaischen Katholischen Gemeinschaft (je 50 %)</p> <p>030 76106751 stephen.duodu@erzbistumberlin.de</p> <p>Seelsorge vor Ort in: St. Theresia vom Kinde Jesu und Salvator sowie in der Ghanaischen Gemeinschaft</p>	<p>Grzegorz Bajer Kaplan</p> <p>0151 53686662 grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de</p> <p>Seelsorge vor Ort in: Herz Jesu, St. Judas Thaddäus und Maria Frieden</p>

Diakone (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

<p>Benno Bolze Diakon im Zivilberuf</p> <p>030 7462816 benno.bolze@erzbistumberlin.de</p>	<p>Joachim Sponholz Diakon im Zivilberuf</p> <p>0176 56927361 joachim.sponholz@erzbistumberlin.de</p>
---	--

Ruhestandsgeistliche (Diakone & Pfarrer im Ruhestand)

<p>Franz Brügger</p> <p>030 25819732 per E-Mail über Pfarreibüro</p>	<p>Horst Herrfurth</p> <p>030 76287236 per E-Mail über Pfarreibüro</p>
<p>Rainer Lau</p> <p>0157 30244880 per E-Mail über Pfarreibüro</p>	<p>Msgr. Horst Freyer</p> <p>030 60978781 dekan.freyer@web.de</p>
<p>Thomas Markgraff-Kosch, Diakon</p> <p>0173 606 55 26 thomas.markgraffkosch@freenet.de</p>	

Pastoralreferenten (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

Anna Firla
Pastoralreferentin
0176 61628718
anna.firla@erzbistumberlin.de

Christian Andrees
Pastoralreferent
0175 8212418
christian.andrees@erzbistumberlin.de

Kirchenmusikerinnen

Mako Kusagaya
Pfarrei-Kirchenmusikerin
0160 6512811
mako.kusagaya@erzbistumberlin.de

Lenka Fehlgajdošová
Gemeinde-Kirchenmusikerin
0152 29482698
kirchenmusik.maria-frieden@hl-johannes23.de

Verwaltung

Stephan Glaßmeyer
Verwaltungsleiter
030 63414500 oder 0175 1165529
stephan.glassmeyer@erzbistumberlin.de

Cornelia Großmann
Verwaltungsfachangestellte
030 63414500
verwaltung@hl-johannes23.de

Weiteres technisches Personal (außer Büros)

Mirek Schütze
Hausmeister und Küster in Salvator
*Kontakt über das Gemeindebüro
Salvator*

Hinweis: Die Arbeitsfelder unserer Mitarbeiter des Pastoralen Teams können Sie auf unserer Website unter www.hl-johannes23.de/kontakt/team nachlesen.

Kindertagesstätten

<p>Herz Jesu Templerzeile 15, 12099 Berlin</p> <p>Leitung: Frau S. Dittert und Herr P. Masson herzjesu-tempelhof-schoeneberg@hedikitas.de</p>	<p>St. Judas Thaddäus Bäumlerplan 23, 12101 Berlin</p> <p>Leitung: Herr D. Kauter-Krage st.judasthaddaeus@hedikitas.de</p>
<p>Maria Frieden Kaiserstr. 28/29, 12105 Berlin</p> <p>Leitung: Herr R. Fernández mariafrieden@hedikitas.de</p>	

Caritas und Malteser

<p>Beauftragte für die Caritas-Einrichtungen</p>	<p>Sozialstation Tempelhof Beyrodtstraße 4, 12277 Berlin 030 666 33-650, -651 oder -652 und -656</p> <p>sozialstation.tempelhof@caritas-altenhilfe.de</p>
<p>Seniorenhaus Erna Lindner Bahnhofstr. 7a, 12307 Berlin</p> <p>Email: Lindner@caritas-altenhilfe.de</p>	<p>Krankenhilfe St. Elisabeth Haus Briesingstr. 22, 12307 Berlin</p> <p>Kontakt: Frau Prager und Frau Kampf info@elisabeth-haus-lichtenrade.de</p>
<p>Hospiz- & Palliativberatungsdienst Briesingstr. 6, 12307 Berlin</p> <p>hospiz-lichtenrade.berlin@malteser.org</p>	<p>Betreutes Wohnen in St. Teresa Götzstr.65, 12099 Berlin</p> <p>st.teresa.berlin@malteser.org</p>

Schwwestern

<p>Konvent der Schwestern der Hl. Elisabeth Wüsthoffstr. 15, 12101 Berlin</p> <p>Kontakt: Sr. Marianne marianne-bremer@schwwestern-vdhl-elisabeth.de</p>	<p>Schwwestern der kleinen Blume von Bethanien-Mangalore Götzstr. 73, 12099 Berlin</p> <p>Kontakt: Sr. Sheeja bethanyberlin@yahoo.de</p>
---	--

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Überblick über unsere Standorte

In allen Gemeinden unserer Pfarrei feiern wir Gottesdienste und kommen zu regem Gemeindeleben zusammen. Denn Kirche besteht nicht nur aus Andachten und Messfeiern, sondern auch aus den gemeinschaftlichen Aktivitäten. Unsere Angebote, Gruppen und Kreise können Sie unserer Website entnehmen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Gemeinde Maria Frieden

Wallfahrtskirche Maria Frieden
Kaiserstr. 27-29
12105 Berlin

Sprechzeiten:
Mo. 09-13 Uhr (Seelsorge)

Gemeinde Salvator

Kirche Salvator
Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1
12307 Berlin

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mo., Di. und Fr. 09-12 Uhr
Mi. 16-18 Uhr

Gemeindesekretärin Maria Weiß
buero.salvator@hl-johannes23.de
030 76106730

Gemeinde Herz Jesu

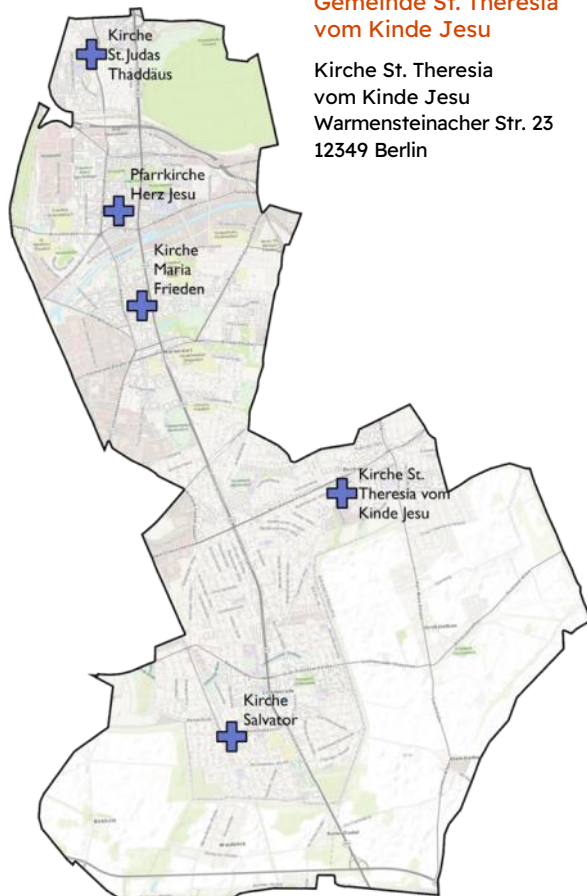
Pfarrkirche Herz Jesu
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71
12103 Berlin

Sprechzeiten: siehe Pfarreibüro

Kirche St. Judas Thaddäus
Bäumerplan 1-7
12101 Berlin

Gemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu

Kirche St. Theresia vom Kinde Jesu
Warmensteinacher Str. 23
12349 Berlin



Kontakt und Impressum

Pfarreibüro der Katholischen Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin

Öffnungszeiten
Di. 15:00 – 17:00 Uhr
Mi. 09:00 – 12:00 Uhr
Do. 15:00 – 18:30 Uhr

Pfarreisekretärinnen Claudia Jas und Sandra Dietrich

pfarreibuero@hl-johannes23.de

030 7518006

Pfarreikonten

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Hauptkonto DE09 3706 0193 6004 2240 09

Sonderkonto Spenden DE24 3706 0193 6000 7630 70

Sonderkonto Fahrten DE73 3706 0193 6000 7630 61

Priesternotruf **0151 61637229**

Brauchen Sie kurzfristig einen Priester für einen Kranken in unmittelbarer Todesgefahr für die Spendung der Sakramente der Buße, der Krankensalbung und der Wegzehrung, so rufen Sie bitte die oben stehende Telefonnummer an.

Wir bitten Sie zu beachten, dass es sich um eine Notruf-Nummer handelt; der Missbrauch schadet in jedem Fall einer tatsächlich in Not befindlichen Person!

Unsere Website

Um immer auf dem neusten Stand zu sein, bspw. für Termine, schauen Sie auf der Pfarrei-Website vorbei.



Unser Newsletter

Monatlich versenden wir per E-Mail die wichtigsten Termine, Mitteilungen sowie den Johannesboten.



Beiträge für den Johannesboten einreichen

Beiträge bitte unformatiert als Word-Datei separiert von Fotos (hochauflösend und mit Nachweis) per E-Mail an johannesbote@hl-johannes23.de frühzeitig einsenden, um die redaktionelle Arbeit und mögliche Rückfragen zu gewährleisten; **spätestens jedoch bis zum 10. des Vormonats.**

Impressum

„Johannesbote“ – offizielles Mitteilungsblatt der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Herausgeber Pfarreirat

V.i.S.d.P. Fernando Yago Cantó

i.A.Redaktion Rafael Bernitzky

Kontakt johannesbote@hl-johannes23.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in Verantwortung der Autoren und geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Urheberrechte der Fotos liegen bei den jeweiligen Autoren oder sind gesondert namentlich gekennzeichnet.